

## Ostersonntag (Lesejahr C)

### P r e d i g t

---

Liebe Schw. und Br. im Glauben !

Zum Thema „**Die Osterfrage**“ stehen  
auf einer Spruchkarte folgende Worte:

„Wenn dich einer fragt:

**Glaubst Du** an das Ostern Jesu Christi,  
an seine Auferstehung und sein neues Leben,  
dann sag' nicht sofort **NEIN** oder **JA**.

Mach Dir zuerst folgendes bewusst:  
Ein **NEIN** treibt dein Leben in die Enge,  
deren Schlusspunkt der **TOD** ist.

Ein **JA** führt dein Leben in die Weite,  
deren Zielpunkt **GOTT** ist.

Vor wem willst Du stehen,  
wofür willst Du leben ?

**Du** kannst Dich  
für ein **NEIN** entscheiden - und zittern.  
**Ich** habe mich für das **JA** entschieden  
und singe: **Christus lebt, halleluja !**“

Liebe Schw. und Br.!

Wir haben uns für ein JA entschieden  
und deshalb singen wir heute zusammen:

**Jesus Christus lebt - halleluja !**

Aber vielleicht sind da doch im tiefsten Herzen  
Zweifel oder Glaubensschwierigkeiten.

Das Evangelium erzählt uns, dass es zunächst  
auch bei den Jüngern Jesu Probleme gab:

>>> Sie hielten das, was die Frauen vom Grab

erzählten, für „**Geschwätz**“.

>>> Und Petrus, der Erstapostel, der zum Grab läuft, schaut hinein, und war „**voll Verwunderung**“. Das leere Grab führte ihn noch nicht zum Glauben.

Bei den Jüngern gab es kein vorschnelles Ja-Sagen und Glauben: Auch sie hatten zunächst Zweifel und Schwierigkeiten.

**Jesus Christus selber** mußte seine Freunde überzeugen, indem er sich ihnen in seinem neuen „**verwandelten**“ Leben offenbarte.

**Und** der Auferstandene **verwandelte** das Leben seiner Jünger **endgültig**:

- >1> Aus den Fischern Petrus und Andreas, Jakobus und Johannes wurden **für immer** Jünger und später Apostel.
- >2> Aus dem Zöllner Matthäus wurde **endgültig** ebenfalls ein Jünger und Bote des Evangeliums.
- >3> Aus dem strengen jüdischen Schriftgelehrten und Pharisäer Paulus wurde **bis zum Tod im Martyrium** ein überzeugter Verkünder des Christusglaubens.
- >3> Und für die ersten drei Jahrhunderte gilt: Aus den Heiden des Römerreiches rund um das Mittelmeer mit ihren vielen Göttern wurden in drei Jahrhunderten **Christen** > aber nicht durch militärische Gewalt, sondern durch das Beispiel der Jesusanhänger.

Der Auferstandene

verwandelte das Leben vieler Menschen !

Liebe Schw. und Br. ! Aber führt dieser Glaube  
an den Auferstandenen nicht **weg**  
**von den Problemen dieser Welt** ?

Verleitet er uns nicht dazu, nur zum Himmel zu  
schauen und die Aufgaben in dieser Welt  
zu vernachlässigen ?

### **Die Geschichte des Christentums**

zeigt uns etwas ganz anderes !

Die Geschichte der Kirche zeigt uns  
trotz aller Fehler und Sünden der Christen,  
wie sehr der Glaube an den lebendigen Jesus  
Menschen **zum Einsatz in dieser Welt**  
**bewegt hat.**

- >>> Da sind die Bischöfe des Altertums,  
die bereits krankenhaus-ähnliche Einrichtungen  
errichten ließen, als der Staat an so etwas noch  
nicht dachte.
- >>> Da sind die Ordensgemeinschaften,  
die seit Jahrhunderten die Pflege der Kranken  
und Armen als ihre besondere Aufgabe  
ansehen.
- >>> Da ist der Einsatz der Kirche für die Ehen und  
Familien als Grundlage der menschlichen  
Gesellschaft.
- >>> Da gibt es die Einrichtung von Schulen und  
die Unterweisung der Kinder, für die besondere  
christliche Gemeinschaften entstanden sind.

>>> Da sind überall in Europa und darüber hinaus  
unübersehbar die Leistungen in Musik, Kunst  
und Architektur, die gerade auf dem Boden des  
christlichen Glaubens gewachsen sind.

>>> Und vieles, vieles mehr !

Noch einmal die Frage: Führt der Glaube an den  
Auferstandenen von der Welt weg ?

Lässt er die Aufgaben in dieser Welt vergessen ?

**NEIN** - im Gegenteil:

>>> Der Glaube an den Auferstandenen bewegt  
seit bald 2000 Jahren Menschen

**zum Einsatz für das Leben in dieser Welt.**

>>> Er hilft zum Leben, auch da,  
wo man den Mut sinken lassen möchte !

Liebe Schw.u.Br. !

Glaubt Sie an die Auferstehung Jesu  
und an sein neues Leben ?

**Wir** könnten uns bei dieser Frage für ein **NEIN**  
entscheiden: Dann bleibt uns **als letztes**  
**Lebensziel der Tod.**

**Wir** haben uns aber für ein **JA** entschieden und  
singen deshalb: **Christ ist erstanden, halleluja.**

Zum EINEN versuchen wir, uns in der Nachfolge Jesu  
einzusetzen für eine bessere Welt.

Und zum ANDEREN dürfen wir glauben und hoffen,  
dass wir nach unserem Sterben  
mit ihm leben – leben ohne Ende.